

100 Jahre Erstflug Junkers F13

Am 25. Juni 2019 jährt sich der Erstflug des Ganzmetallflugzeugs F13 zum einhundertsten Mal. Konstrukteur Otto Reuter und der bekannte Ingenieur Hugo Junkers entwickelten gemeinsam dieses Flugzeug, welches zur damaligen Zeit ausschließlich dem Einsatz in der zivilen Luftfahrt dienen sollte. Noch im Entstehungsjahr konnte der Höhenrekord von 6800 m erreicht werden.

Die F13 eroberte schnell den kontinentalen Luftraum und in den 1920er Jahren flogen Maschinen dieses Typs für zahlreiche Fluggesellschaften.

Alljährlich zum Pfingstwochenende ehrt die Stadt Dessau den großen Erfinder und bekannten Flugzeugpionier Hugo Junkers mit einem zweitägigen Fest.

Der ehemalige Flugplatz und heutige Verkehrslandeplatz trägt seinen Namen. Das Fest erfreut sich regen Zuspruchs, da die Veranstalter in den letzten Jahren neben alten Maschinen wie der „Antonov“, die Ju52/3m das wohl bekannteste Flugzeug der früheren Junkers-Werke für Rundflüge buchen konnten.

Zum Jubiläum begrüßen die Veranstalter auch den Enkel des genialen Technikers Hugo Junkers, Herrn Bernd Junkers.

Die Funkamateure der Flieger-Funk-Runde e.V., des DARC e.V. mit den Ortsverbänden S44 Mittweida, W18 Dessau, W22 ZAB-Dessau und Y43 Elbe-Elster werden dieses Ereignis im Zeitraum vom 01.01.2019 bis 30.06.2019 mit Sonderstationen auf den Amateurfunkbändern aktiv sein.

Als Sonderstationen werden nachstehende Rufzeichen auf den Bändern zu hören sein:

DF13DEJU für das Junkerswerk Dessau,
die nachfolgenden Klubstationsrufzeichen symbolisch für die Original – F13 in den Museen
DF13PAR Standort Le Bourget Paris, Frankreich
DF13BUD Standort Budapest, Ungarn
DF13STO Standort Stockholm, Schweden
DF13MUC Standort München
DF13BLN Standort Berlin

Das Diplom kann von allen lizenzierten Funkamateuren und Kurzwellenhörern beantragt werden. Voraussetzung, um dieses Diplom zu erhalten sind 100 erreichte Punkte. Jede Verbindung wird pro Band in den Betriebsarten Morsetelegrafie, Sprechfunk und Digital mit jeweils 10 Punkten gewertet. Verbindungen aus einem Luftfahrzeug mit den zugelassenen Klubstationsrufzeichen zählen jeweils 20 Punkte.

Alle Funkamateure und SWLs die 100 Punkte durch Verbindungen mit diesen Klubstationsrufzeichen nachweisen können, erhalten ein kostenloses Diplom im PDF-Format dazu. Weiterhin werden die getätigten QSOs mit unterschiedlichen Motiven der F13 auf den QSL-Karten bestätigt.

Gert Alsleben, DM7MA